

5	6
<p>Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) Ankommen in der neuen Lebenswelt“, Verantwortung für die Umwelt (UV: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung – Der Einzelne in der Gemeinschaft)</p> <p>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3): Umgang mit der Bibel, Verbindungen von eigenem Leben und Hl. Schrift (UV: Die Bibel als Heilige Schrift – mehr als nur Buch)</p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3): Anregung das eigene Leben nach alttestamentlichen Vorbildern aus dem Glauben an Gott heraus zu gestalten; Wissen um die Erfahrbarkeit bzw. Offenbarung Gottes in der menschlichen Geschichte; Bereitschaft Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben heraus zu deuten und menschliche Verhaltensweisen vom christlichen Standpunkt her zu beurteilen; Möglichkeit sich im Gebet an Gott zu wenden (UV: Die Patriarchen als Leitbilder des Gottesvolkes)</p> <p>Sprechen von und mit Gott (IF 2): Was bewegt den Menschen zum Beten? Bereitschaft für einen Dialog mit Gott im Gebet; innere Ruhe und Offensein als Voraussetzung zum Gebet; auf die innere Stimme hören; Interesse wecken und fördern an verschiedenen Gebetsformen und Gebeten anderer Religionen (UV: Gebet als „sprechender Glaube“)</p> <p>Sprechen von und mit Gott (IF 2), Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5): Begegnungen mit Ausdrucksformen kirchlichen Glaubens vor dem Hintergrund einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation (UV: Christen feiern ihren Glauben)</p> <p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5): Erlebnis der Konfessionstrennung, Frage der Unterschiede zwischen den Konfessionen (UV: Eine Christenheit - verschiedene Konfessionen)</p>	<p>Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche (IF6): Kennen lernen des Judentums in unserer Nähe; Kennen der wichtigsten religiösen Überzeugungen, Erkenntnis über die Wurzeln des Christentums im Judentum; Förderung eines respektvollen und toleranten Umgangs miteinander; Begegnung mit Vertretern des Judentum im Lebensumfeld (UV: Das Judentum als älteste der abrahamitischen Religionen)</p> <p>Jesus der Christus (IF4): Begegnung mit dem Leben und der Botschaft Jesu, wodurch er als der Messias und Heiland erfahrbar wird. (UV: Jesus in seiner Zeit und Welt)</p> <p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5): Identitätsfindung: Verständnis der eigenen Glaubenssituation und Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche, Christen vor den Herausforderungen der jeweiligen Zeit, Einsicht in die Entstehung von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen (UV: Die frühe Kirche: der Weg der ersten Christen und frühchristliche Gestalten der Nachfolge)</p> <p>Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche (IF6): Kennen lernen des Islam in unserer Nähe; Kennen der wichtigsten religiösen Überzeugungen, Erkenntnis über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christentum und Islam; Bewusstwerden über den eigenen Glauben, Förderung eines respektvollen und toleranten Umgangs miteinander; Begegnung mit Vertretern des Islam im Lebensumfeld (UV: Muslimen begegnen – der Islam als Weltreligion in unserer Nähe)</p>

¹ Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist als Empfehlung zu verstehen.

7	8
<p>Sprechen von und mit Gott (IF 2): Propheten als Querdenker – damals und heute (UV: Propheten - berufene Kritiker und Knder von Hoffnung und Frieden)</p> <p>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF3): Evangelien als Basis des christlichen Glaubens (UV: Wie das Neue Testament von Jesus erzählt – Zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien)</p> <p>Sprechen von und mit Gott (IF2), Jesus der Christus (IF4): Wahrnehmung literarischer Gattungen (Gleichnis, Wundererzhlung) als Ausdrucksformen des Menschen die Beziehung zu Gott darzustellen; Wunder als Ausdruck der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Gottes wahrnehmen und deuten, kritische Reflexion von Wundern (UV: Jesu Botschaft vom Reich Gottes – Gleichnisse und Wundergeschichten)</p> <p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5): Was uns trennt, was uns verbindet. Ökumene als gemeinsamer Weg (UV: Die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte)</p> <p>Sprechen von und mit Gott (IF2): Erkennen und Verstehen von alltäglichen und religiösen Symbolen als eine andere Form von Sprache, die gedeutet werden muss; Verstehen der Sakramente als Realsymbole der Nähe Gottes an den Knotenpunkten des Lebens (UV: Im Sichtbaren wird Unsichtbares gegenwärtig: Symbole und Sakramente)</p> <p>Sprechen von und mit Gott (IF2): Wahrnehmung Gottes als Schöpfer der Erde und des Menschen; Wahrnehmung des Herrschaftsauftrages des Menschen und der dazugehörigen Verantwortung für die Welt (UV: Der sich offenbarende Gott im Alten Testament - Gottesbilder: Gott als Schöpfer, Gott als Befreier)</p>	<p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5): Erfahren der Entwicklung und Ausbreitung von Kirche im späten Mittelalter und früher Neuzeit; Entstehung von Klöstern (UV: Das Christentum prägt Europa)</p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1): Erwachsen werden; Selbst- und Fremdbestimmung; Freundschaft und Liebe (UV: Können – dürfen –müssen: Verantwortung für sich selbst und für andere übernehmen)</p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1): Kennen lernen von vermeintlich heilsversprechenden Bewegungen und Praktiken; Kennen lernen der Gefahren dieser Bewegungen; Erkennen der lebensfrderlichen Heils- und Sinnangebote der Weltreligionen (UV: Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität)</p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1): Sensibilisierung für Konflikte und ihre Ursachen; Umgang mit Konflikten; Lösen von Konflikten; Umgang mit Schuld; Gottes Erlsungshandeln (UV: Einen neuen Anfang wagen : Konflikte – Schuld – Versöhnung)</p> <p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5): Herausstellen, wie Jugendliche die Kirche heute sehen; Erkennen, welche Aufgaben die Kirche hat und immer schon hatte (UV: Zwischen Nähe und Distanz – Jugendliche begegnen Kirche)</p>

¹ Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist als Empfehlung zu verstehen.

Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6): Erarbeitung der wichtigsten religiösen Traditionen, Riten und Lehren des Hinduismus und Buddhismus; Kennen lernen der hinduistischen und buddhistischen Heilswege; vergleichende Gegenüberstellung dieser zu den christlichen Überzeugungen und Lehren; Dialog zwischen den Religionen (UV: **Hinduismus und Buddhismus – von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege**)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1): Erarbeitung der verschiedenen Formen der Gewissensbildung und Möglichkeiten der Gewissensfreiheit; Erarbeitung verschiedener Gewissenskonzepte; Verstehen des eigenen Gewissens als ethischen Kompass im gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Handeln (UV: **Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen**)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1), Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF5): Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung/Orientierung angesichts religiöser/ethischer Pluralität und Indifferenz (UV: **Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens**)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1); Jesus der Christus (IF4): Tod und Sterben gehören zum Leben sowie die damit verbundene Trauer der Hinterbliebenen; Thematisierung einer Hoffnung über den Tod hinaus, die im Glauben an Jesus Christus, den Auferstandenen, mündet; Kennen lernen weiterer Jenseitserwartungen in den anderen Weltreligionen (UV: **Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseitserwartung**)

Sprechen von und mit Gott (IF2): Ist Gott in einer Welt voller Leiden überhaupt da? Ist Gott nur unverbindlich, nur privat nützlich? Wie kann man Gott heute noch erfahren? (UV: **Wo bist du Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen**)

Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5): Kirche zwischen Konflikt und Kooperation im Laufe ihrer jüngeren Geschichte; Erarbeitung der Beziehung zwischen Kirche – Staat - Gesellschaft (UV: **Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche und Nationalsozialismus**)

¹ Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist als Empfehlung zu verstehen.

Anhang: Medienpass



Kompetenzrahmen Medienpass NRW – Klasse 5:

Gemäß der von den Fachkonferenzen vorgeschlagenen Unterrichtsinhalten (auf Basis der Kernlehrpläne des jeweiligen Faches)

	TK 1 Bedienen & Anwenden	TK2 Informieren & Recherchieren	TK 3 Kommunizieren & Kooperieren	TK 4 Produzieren & Präsentieren	TK5 Analysieren & Reflektieren	TK6 Problemlösen & Modellieren	
Fächer	1.1 Medienausstattung (Hardware)	2.1 Informationsrecherche	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	4.1 Medienproduktion & -präsentation	5.1 Medienanalyse	6.1 Prinzipien der digitalen Welt	Bedarf (FB + Ausstattung)
	1.2 Digitale Werkzeuge	2.2 Info-Auswertung	3.2 Regeln für Komm. und Koop.	4.2 Gestaltungsmittel	5.2 Meinungsbildung	6.2 Algorithmen erkennen	
	1.3 Datenorganisation	2.3 Info-Bewertung	3.3 K. & K. in der Gesellschaft	4.3 Quellendokumentation	5.3 Identitätsbildung	6.3 Modellieren & Programmieren	
	1.4 Datenschutz & informationssicherheit	2.4 Info-Kritik	3.4 Cybergewalt & Kriminalität	4.4 Rechtliche Grundlagen	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	6.4 Bedeutung von Algorithmen	
5		Das Jahr im Jahr: Religionen und ihre Feste (Internetrecherche und Infoplatat) (ebenso TK 4)					Notwendige Ausstattung: Internet + PC-Arbeitsplätze, Drucker
6				Im Internet informieren sich die Schüler über biblische und moderne Propheten und mithilfe von Mikrofonen oder Handy produzieren sie daraus einen Film/Youtube-Video oder einen Radiobeitrag. (bedingt TK2)			